



#GAP2020

EINLADUNG

GAP nach 2020 – Herausforderungen für die Landwirtschaft

Ort: Berlin, Reinhardtstraße 12-16
Datum: 24. Januar 2017
Zeit: 10:00 bis 12:30 Uhr

Veranstalter

Deutscher Bauernverband e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon: 030 31 904 0
Internet: www.bauernverband.de



Ansprechpartner

Christian Gaebel
Telefon: 030 31904 299
Telefax: 030 31904 496
E-Mail: c.gaebel@bauernverband.net

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme bis zum **18. Januar 2017** über das Online-Formular an.

Eine kurzfristige Teilnahme ist grundsätzlich möglich, solange der Platz reicht.

Sie sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung in die sozialen Medien (z.B. Twitter, Facebook) zu tragen. Bitte nutzen Sie dafür den **Hashtag #GAP2020**.

Anmeldung bis zum 18. Januar 2017

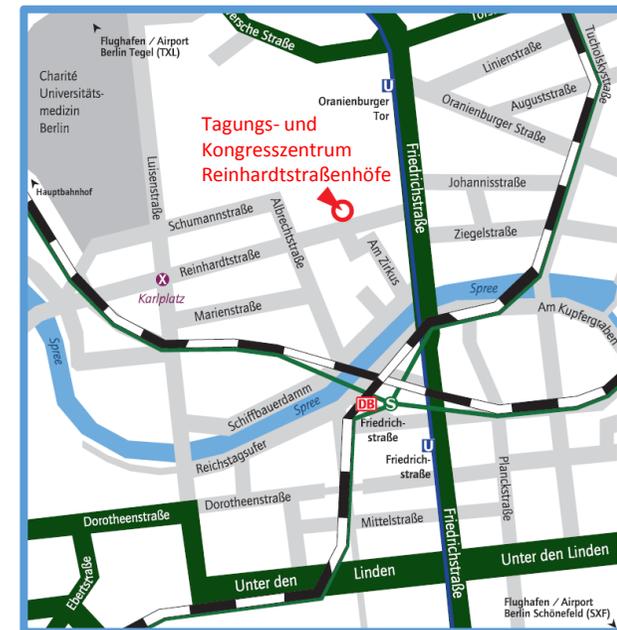
Nutzen Sie bitte folgendes Online-Formular:

<http://veranstaltungen.bauernverband.net/events/public/gap2020>

Veranstaltungsort

Tagungs- und Kongresszentrum
Reinhardtstraßenhöfe
Konferenzsaal 1
Reinhardtstraße 12-16
10117 Berlin

Anfahrt



GAP nach 2020

Herausforderungen für die Landwirtschaft

Die ersten drei Jahre der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bis 2020 sind vollzogen, fast Halbzeit also. Geprägt war und ist diese Zeit für die Landwirte insbesondere durch die Marktkrise, durch die ersten Erfahrungen mit dem Greening und durch Überbürokratisierung. Geodatenbasierte Antragstellung, Aktiver Landwirt, Cross Compliance-Frühwarnsystem und oftmals schwer nachvollziehbare Greening-Vorgaben sind nur einige Beispiele dafür.

Trotz aller Schwierigkeiten: Von der GAP erwarten die Landwirte insbesondere Verlässlichkeit und Stabilität. Ungeachtet dessen haben in den letzten Monaten die politischen Grundsatzdebatten um den künftigen Weg der GAP nach 2020 deutlich an Fahrt aufgenommen. Doch was muss die GAP zukünftig leisten? Welche Herausforderungen muss sie bewältigen? Wie kann die GAP auch in Zukunft eine flächendeckende Landwirtschaft in Europa und in Deutschland erhalten, fördern und deren Wettbewerbsfähigkeit verbessern?

Vereinfachung & Bürokratieabbau, Klimaschutz & Biodiversität, Marktrisiken & Preisvolatilitäten, Innovation & Investition, Digitalisierung & Stärkung der ländlichen Räume, Exportorientierung & Handelsabkommen, Generationenwechsel in der Landwirtschaft, unfaire Handelspraktiken in der Lebensmittelkette, gesellschaftliche Akzeptanz der GAP und nicht zuletzt die Folgen des Brexit sind schon jetzt die in Brüssel und Berlin meist diskutierten Schwerpunkte für eine zukunftsfähige GAP nach 2020. Doch auf welche wesentlichen Aufgaben muss sich die GAP nach 2020 aus landwirtschaftlicher Sicht konzentrieren? Wie kann sie wieder einfach und verständlich werden? Welche Trends und Herausforderungen muss die GAP nach 2020 aufgreifen und fördern?

Um diese Fragen zu diskutieren, lädt der Deutsche Bauernverband zum öffentlichen Forum „GAP nach 2020 – Herausforderungen für die Landwirtschaft“ ein.

PROGRAMM

10:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Eckpunkte zur GAP nach 2020 aus Sicht der Landwirtschaft

Joachim Rukwied

Präsident des
Deutschen Bauernverbandes (DBV)

Xavier Beulin

Präsident der Fédération Nationale
des Syndicats d'Exploitants Agricoles
(FNSEA)

Prof. Dr. Peter Feindt

Professor für strategische
Kommunikation der
Universität Wageningen,
Niederlande

10:25 Uhr

Impuls

Roadmap der EU-Kommission zum angekündigten Mitteilungs-Prozess zur GAP nach 2020

Dr. Martin Scheele

Generaldirektion Landwirtschaft
und ländliche Entwicklung der
EU-Kommission

Bernhard Krüsken

Generalsekretär des
Deutschen Bauernverbandes (DBV)

Dr. Martin Scheele

Generaldirektion Landwirtschaft
und ländliche Entwicklung der
EU-Kommission

10:45 Uhr

Podiumsdiskussion

Welche Herausforderungen muss die zukünftige Gemeinsame Agrarpolitik meistern?

Ulrike Müller

Mitglied des Europäischen Parlaments,
Allianz der Liberalen und Demokraten
für Europa

Dr. German Jeub

Abteilungsleiter EU-Politik und
Internationale Zusammenarbeit im
Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)

12:15 Uhr

Schlusswort

Bernhard Krüsken

Generalsekretär des
Deutschen Bauernverbandes (DBV)

Moderation:

Matthias Borst

Bayerischer Bauernverband (BBV)